



## Das Sommer-Event 2010



Ungewohntes Terrain: Der Fanfarenzug des KSC zum Auftakt der Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen 2010, wie auch zum 85. Strausseeeschwimmen im nunmehr 85-jährigen Freibad.

### Auf höchst sportliche Weise die Jubiläen von KSC, Strausseeeschwimmen und Freibad begangen / Gäste aus aller Welt

(vg/eb) 85 Jahre Strausseeeschwimmen, 20 Jahre KSC, 85 Jahre Freibad Strausberg – Ende Juni fand Strausbergs größtes Sport-Event im Sommer 2010 statt. Gleich drei Jubiläen auf einmal gingen dank überaus großen ehrenamtlichen und Sponsoren-Engagement (HOBABaustoffe, Sparkasse MOL, SWG, WSE, Stadtwerke GmbH und SLC z. B.) reibungslos zur Freude aller über die Bühne.

„Haltet Abstand! Hand an Fuß schwimmen ist nicht gestattet. Also nicht die Fußsohlen des Vordermannes kitzeln“ rief der Kampfrichter. Die allermeisten der immerhin 530 SchwimmerInnen an den vier Tagen der Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen mit ihren unterschiedlichen Disziplinen (rund 800 Starts!) hielten sich daran. Noch einmal 280 Schwimmer durchpflügten dann bei den Traditionswettkämpfen beim 85. Breitensportlerschwimmen das Wasser. Kein Wunder, dass sich die von so viel ungewohntem Trubel irritierte „Fisch-Welt“ des Gewässers auf der anderen Hälfte des Sees tummelte! Die Bedingungen stimmten nicht nur wettermäßig. Das Org.-Team um Doris Domann stemmte wieder mal eine enorme Leistung, ob es die DRK-Wasserwachtler um Thomas Beutler an den jeweils drei Stellen im Straussee und an der Basisstation, die Gymnastien um Holger Behlau waren oder all die Gastwirte, Hoteliers, Pensions- und Ferienhauseinhaber, die die Gäste aus dem In- und Ausland beherbergten. Solche langjährigen Sportvereine wie der Erfurter Schwimmverein, der aus Rostock und der SSV Ostring Berlin haben natürlich längst schon den 25. Juni 2011 im Kalender – das 86. Strausseeeschwimmen! Apropos Kalender – der KSC hat ganz besondere Exemplare, nämlich von Juni 2010 bis Juni 2011 gültige mit den tollsten Sportmotiven aus Strausberg aus den vergangenen Jahren, herausgebracht. Zu beziehen sind sie für ein paar Euro zu Gunsten des KSC über Doris Domann, 0173/6118459.



Seinen ursprünglichen Farbenstrich wiedergegeben und restauriert zum Jubiläum haben Fred Thaleiser und seine Mannen das historische Schwimmmeistergebäude



Ohne die DRK-Wasserwachtler wären Schwimmmeisterschaften und Strausseeeschwimmen undenkbar



Eröffnet haben das Sommer-Sport-Event im Freibad Staatssekretär Burkhard Jungkamp (hinten, 3. v. r.), die Landtagsabgeordnete Dr. Dagmar Enkelmann (vorn, 3. v. r.) und Bürgermeisterin Elke Stadeler (vorn, 2. v. r.) und andere kommunalpolitische Prominenz

Fotos: Vera Großkopf / Edda Bräunling

## Neu in Strausberg

### Fachgeschäft für Whiskykenner und Süßschnäbel



Antje und Carsten Hammer(Li.) mit ihrem Freund, dem Dudelsackspieler Daniel Brotz

Foto: privat

Der Violinenhof ist seit kurzem wieder mit kleinen Geschäften belebt, die der Altsadt zu einem gesunden Branchen-Mix verhelfen. Eines davon ist das „Whisky-House“ von Antje Hammer (40) aus Strausberg. „Wild Cocoa de Amazonas“ oder „Irish Whisky Truffle“ – allein schon bei diesen Schokoladen-Namen läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Genauso können Sie unter 150 Whiskysorten fündig werden. Weine aus Meßen, Spanien, Argentinien und Chile, Liköre, Obstbrände, Rum, Cognak, Champagner, Zigarren, Pfeifentabak und Feuerzeuge kaufen. Ebenso stehen originelle Marmeladen, Gelees und viele andere Produkte rund um edle Getränke in den Regalen des neuen Geschäfts, mit dem die junge Frau sich in die Selbstständigkeit wagte.

Die Erzieherin und Heilpädagogin übte ihren Beruf sehr gern aus. Das i-Tüpfelchen zum Umsetzen ihres dennoch schwelenden Wunsches nach Veränderung fand sich, als sie beim Friseurbesuch im Hof der Großen Straße 13 schräg gegenüber einen leeren Laden entdeckte. „Ich habe den perfekten Mann für meinen neuen Beruf an meiner Seite“, dachte sie, „er kennt sich durch seine Arbeit im Spirituosen-Großhandel aus. Beide interessieren wir uns sehr für Schottland, Irland

und alles, was mit Whisky zu tun hat. Ich habe was gegen muffelige Leute hinterm Verkaufstresen. Ich kann das besser.“ Bereits im Existenzgründerseminar ließen Banken bei Antje Hammer durchblicken, dass sie keinen Kredit bekommen würde. „Ein artfremder Neueinstieg und dann noch als Frau ... das merkte ich schon am Telefon“, schildert sie. Die Eltern untersetzten ihr absolutes Vertrauen auch finanziell. „Was mein Schwiegersohn macht, das hat Hand und Fuß“, ist Antjes Vater Michael Förster überzeugt, „und wir wussten, dass dieser Laden auch das Richtige für unsere Tochter ist.“

Einen Monat ist das Geschäft jetzt offen. Auf Empfehlung kommen 80 Prozent der neuen Kunden; probieren kann man derzeit von acht offenen Whiskysorten. So manchem erspart das den Weg nach Rudow oder Lichtenberg. Im Internet wird man weder persönlich beraten noch kann man kosten. In der Lounge des „Whisky-House“ über dem Ladengeschäft geht es ab September mit Tastings los. Sollte der Platz nicht reichen, wird ausgewichen zum „Kaffee Kirsche“, das zur Eröffnung ein wunderbares Catering bot. Die beliebten Meißner Weine übrigens sind eine Reverenz der Laden-Newcomerin an ihre von dort stammenden Eltern, Großeltern und ihren Ehemann.

Edda Bräunling

## Präventiv tätige Paten geben Zeit und Aufmerksamkeit Land stockt Geld für Musikschulen auf

Anschubfinanzierung aus Potsdam für neues Projekt vom Verein MIKO / Stadt und Kreis ebenfalls aufgeschlossen

(eb) „DU für Strausberg“. So heißt das Patenschaftsprojekt des Vereins MIKO (Menschen in Kooperation), das die ideale Fortsetzung des bereits gut angelaufenen, von den LINKEN und dem DRK initiierten Projektes „Gesunde Kinder“ in MOL sein könnte. Deshalb auch steht Brandenburgs Sozialminister Günter Baaske als Überbringer eines Fördergeldbescheides über 15.000 Euro an die MIKO-Vertreter Antje Knössl, den Diplom-Sozialpädagogen Henry Gergs und den Erziehungswissenschaftler Alexander Hofmann voll hinter dieser Anschubfinanzierung aus Potsdam. „Trotz großer finanzieller Zwänge sowie Nicken und Zwielfern“ habe die Stadt Strausberg, so Bürgermeisterin Elke Stadel, 12.000 Euro in ihrem Haushalt vorgesehen für dieses Projekt. Außerdem verlaufen Verhandlungen mit dem Landkreis positiv. „Wir sind dem Verein MIKO dankbar für seine Initiative“. Die betrifft bei weitem nicht nur Kinder aus sozial schwachen Familien, sondern eine breite Klientel. Eben auch ganz normale Leute, die in Zeitschwulitäten kommen und in dieser Hinsicht mal Betreuung für ihren Nachwuchs brauchen. Minister Baaske betonte die Wichtigkeit einflussreicher präventiver Arbeit wie dieser, weil sie in den Familien helfe. Immerhin gebe der Kreis MOL Millionen aus für die nachsorgende Jugendhilfe Euro... Doch ein Jahr lang



„Wenn der Kämmerer um die Ecke denkt, streicht er eben nicht bei präventiven Maßnahmen“, sagte Minister Baaske und lobte damit die Stadt, die 12.000 Euro im Haushalt für das neue MIKO-Projekt einstellte. Er überbrachte einen Fördergeldbescheid über weitere 15.000 Euro als Anschub vom Land. Links Bürgermeisterin Stadel, rechts Antje Knössl vom Verein MIKO. Foto: eb

20 Paten für 20 Kinder ist genauso teuer, als würden zwei Jugendliche in einer stationären Jugendhilfeeinrichtung betreut!

MIKO hat seinen Sitz jetzt auf dem Brauereihof in der Großen Straße 18. Paten – die ersten Informationsveranstaltungen für sie haben bereits stattgefunden und werden fortgesetzt – sollten offen, zuverlässig, verbindlich, tolerant sein, die Lebenswelt des anderen akzeptieren und Zeit haben. „DU für Strausberg“ entstand nach dem jüngsten

„Sozialbericht des Landkreises MOL über die Lage der Kinder und Jugendlichen in besonderen Lebenslagen“ (z. B. immer mehr Alleinerziehende und Patchwork-Familien). MIKO greift Empfehlungen des Sozialberichts auf.

Infos zu Schulungen, Ehrenamtsvertrag, Patentreffen unter Tel. (03341) 206440, 0172/3062494 info@miko-strausberg.de www.miko-strausberg.de

Kreismusikschulleiter Klaus-Peter Will mit Sonderpreis für seine Arbeit geehrt

(NSZ/eb) Es kommt nicht alle Tage vor, dass der Ministerpräsident einem Märkisch Oderländer die Hand schüttelt bzw. ihn ehrt. Mitte Juni kam Kreismusikschulleiter Klaus-Peter Will zu dieser Ehre. Der Leiter der Kreismusikschule MOL, den man außer unterrichtend zu unterschiedlichsten Anlässen (Ausstellungseröffnungen in der Eggersdorfer Galerie am Markt z. B. oder im Foyer des Kulturhauses Rüdersdorf am 2. Juli vor der Festveranstaltung 775 Jahre Rüdersdorf) Klavier spielen sieht, erhielt einen Sonderpreis für herausragende musikpädagogische Leistungen. Die Auszeichnung erfolgte beim Empfang des Ministerpräsidenten zum Bundesfinale von „Jugend musiziert“. Dort hatten – ein

Rekord! – die 94 Brandenburger Finalisten 9 erste, 13 zweite und 15 dritte Preise erzielt. In diesem Jahr hatten 270 junge Menschen an „Jugend musiziert“ im Land Brandenburg teilgenommen.

Platzek würdigte die Musikschularbeit im Land als förderungswürdig, weil sie eine Investition in die Zukunft sei. Deshalb habe das Land die 2,6 Millionen Euro aus dem Musikschulgesetz dieses Jahr um weitere 1,3 Millionen Euro aufgestockt. Der Schwerpunkt der Förderung, so Platzek, liege auf der Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen aus sozial schwierigerem Umfeld. „Ein Instrument zu spielen und Musik zu machen, das ist kein preiswertes Hobby“, sagte er, weshalb erst recht allen Kindern und Jugendlichen das Musizieren ermöglicht werden müsse.

## Erster Schritt zu Strausberger Ruheforst am Herrensee

Es gibt nicht nur einen Wandel in der Bevölkerungsstruktur. Die Zeit bringt es mit sich, dass auch die Bestattungskultur im Wandel begriffen ist. Mittlerweile gibt es zahlreiche verschiedene Formen, zur letzten Ruhe gebettet zu werden. Am 1. Juli unterzeichneten die Bürgermeisterin Elke Stadel und Jost Arnold, Geschäftsführer der RuheForst GmbH aus Erbach, im Beisein von Förster Heiko Wessendorf (Leiter des Eigenbetriebes Stadtwald) und einiger Stadtverordneter einen Vertrag zum Betreiben eines Ruheforstes am Herrensee für (zunächst) 99 Jahre. Es wird vermutlich Oktober werden, ehe hier im Wald, der bald die Doppelfunktion von Wald und Ruhestätte hat, nahe der ausgebauten Verbindung zwischen der Garzauer Chaussee und Rehfeld, Herrensee Menschen unter schattigen Bäumen ihre letzte Ruhe finden. Die alte Eichenallee ist noch zu entästen, Gestrüpp zu beseitigen beispielsweise.

Nachfragen aus der Bürgerschaft von der Stadt aus. Die RuheForst GmbH betreibt deutschlandweit bereits an 44 Standorten im Wandel begriffen in Bayern bis zur Insel Usedom solche Ruheforste, zehn weitere sollen bis zum Jahresende 2010 entstanden sein. Auch in Eberswalde und Nauen gibt es diese keinesfalls gänzlich anonymen Bestattungsorte besagter GmbH schon. Die Kosten für eine derartige, nie gänzlich anonyme Bestattung belaufen sich je nach Biotop-Verordneter einen Vertrag zum Betreiben eines Ruheforstes am Herrensee für (zunächst) 99 Jahre. Es wird vermutlich Oktober werden, ehe hier im Wald, der bald die Doppelfunktion von Wald und Ruhestätte hat, nahe der ausgebauten Verbindung zwischen der Garzauer Chaussee und Rehfeld, Herrensee Menschen unter schattigen Bäumen ihre letzte Ruhe finden. Die alte Eichenallee ist noch zu entästen, Gestrüpp zu beseitigen beispielsweise.

Der Impuls für das Schaffen eines Ruheforstes ging nach entsprechenden

Edda Bräunling



Unterzeichnung des Vertrages für den Strausberger Ruheforst

Foto: Edda Bräunling

## 23 Mitgliedsvereine im Sportförderverein der Stadt

Prima ehrenamtliche Arbeit bescheinigt / Sportförderbetrag wächst schrittweise auf 15.000 Euro jährlich

(NSZ/eb) Am 28. Juni 2010 fand im STI-Cker im Beisein von Vertretern der 23 Mitgliedsvereine (3.291 Einzelmitglieder derzeit), Bürgermeisterin Elke Stadel, Fachbereichsleiterin Gudrun Wolf und des Kreissportbundvorsitzenden Dieter Schäfer die 8. Ordentliche Mitgliederversammlung des Sportfördervereins Strausberg statt. Fördervereins-Chef Uwe Kunath bilanzierte das zurückliegende Jahr.

Die 19.910 Euro Mitgliedsbeiträge flossen schwerpunktmäßig in die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Unterstützung der Vereine bei Veranstaltungen mit öffentlichem Interesse bzw. überregionaler Bedeutung. Darüber hinaus können die Mitglieder des Sportfördervereins Strausberg die Sportstätten der Stadt Strausberg kostenfrei nutzen. Uwe Kunath dankte Verwaltung und politischen Mandatsträgern für ihre Unterstützung. Die Initiative des Sportbeirates, einen Betrag für die Sportförderung in den Haushalt der Stadt einzustellen, sei umgesetzt worden. In diesem Jahr stehen 7.500 Euro Sportförderung bereit, in den Folgejahren soll dies auf 15.000 Euro jährlich anwachsen. Als wichtig wurde aber auch herausgestellt, die Sportstättenkapazitäten in Strausberg

zu erhalten oder sogar auszubauen. Dass dies nicht immer einfach sein wird, zeigt das aktuelle Beispiel der Turnhalle in der Wriezener Straße. Deren künftige Nutzung ist derzeit offen.

Eine für alle Seiten positive Lösung, wie sie für das Betreiben der Mühlenberg-Halle gefunden wurde, sei im Fall der Turnhalle Wriezener Straße schwieriger, betonte auch Frau Stadel, die dem Sportförderverein für sein Engagement und die kontinuierliche Arbeit dankte. Gleichzeitig würdigte sie die Arbeiten der Beiräte in der Stadt und wünschte, es mögen sich noch mehr Mistretreter für den Sportbeirat finden. Bisher lasten die Aufgaben des Sportbeirats allein auf den Schultern von Ulrich Steiner (SV Mühlenberg) und Dieter Zobel (KSC Straus-

berg) ... Schwimmer-Urgestein und Fördervereins-Mitbegründer Wilfried Brunzel sowie der einstige Bürgermeister Hans-Peter Thierfeld erhielten die Ehrenurkunde des Sportfördervereins.

Hans-Peter Thierfeld, der kurz nach Gründung des Sportfördervereins im Jahr 2002 aus dem Sportbeirat, war stets ein zuverlässiger, oftmals voran gehender Partner in der Unterstützung des Strausberger Sports. Uwe Kunath hob im Schlusswort hervor, dass die städtischen Sportvereine mit ihren vielfältigen Angeboten die Stadt attraktiver und lebenswerter machen. Das sei ein gewichtiges Argument dafür, das große ehrenamtliche Engagement auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten weiterhin zu unterstützen.

Diesmal nicht im Schwimmer-Outfit: Wilfried Brunzel erhält die Ehrenurkunde des Sportfördervereins, wie sie auch Strausbergs Ex-Bürgermeister für über acht Jahre starkes Engagement in der Sportförderung der Stadt erhalten hat. Wilfried Brunzel will mit über 70 ein wenig kürzer treten, aber dem Sport natürlich nicht gänzlich den Rücken kehren.



Foto: privat

## Impressum Neue Strausberger Zeitung

Erscheint monatlich  
Herausgeber: Stadtverwaltung  
Strausberg, Hegermühlenstraße 58,  
15344 Strausberg, Telefon: (0 33 41)  
38 11 34 und (0 33 41) 38 11 91,  
Telefax: (0 33 41) 38 14 30 und 38 14 31,  
Internet: www.stadt-strausberg.de,  
E-Mail: info@stadt-strausberg.de  
Auflage: 13.500  
Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Strausberger Haushalte. Es besteht

kein Rechtsanspruch auf Lieferung.  
Keine Haftung für unaufgefordert  
eingesandte Fotos und Manuskripte.  
Redaktion: Vera Großkopf (vg),  
Tel. 0177/6 89 59 01, vera.grosskopf@  
gmx.de; Edda Bräunling (eb), Tel. (0 33 41)  
3 90 11 10, e-mail: eb.vb@ewetel.net  
Leserbriefe und andere veröffentlichte  
Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir behalten  
uns vor, sie sinngemäß zu kürzen.

Anzeigenannahme/Satz:  
BAB LokalAnzeiger GmbH,  
Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg  
OT Buchholz, Tel. (03 34 38) 5 50 10,  
Fax: -550 13  
Vertrieb: BAB LokalAnzeiger GmbH,  
Tel. (03 34 38) 5 50 10  
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck  
GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365  
Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de  
Redaktionsschluss: 9. 7. 2010

Bundesanstalt für  
Immobilienaufgaben

### Ehemalige Kaufhalle, Parkplatz, Grünfläche nahe des Zentrums

15344 Strausberg

Artur-Becker-Straße 14/Hohensteiner Chaussee  
Kaufpreisvorstellungen / Grundstücksgrößen:  
Ehem. Kaufhalle: 61.000 € / (2.381 m<sup>2</sup>)  
Parkplatz: 42.000 € / (1.698 m<sup>2</sup>)  
Grünfläche: 25.000 € / (3.117 m<sup>2</sup>)

Exposé unter [www.bundesimmobilien.de](http://www.bundesimmobilien.de) oder bei der

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben  
Verkaufsteam Potsdam • Zepelinstraße 48 • 14471 Potsdam  
Telefon 0331 3702-171 Frau Simone Milhahn

# Zeitreise mit 350.400 Schulstunden

# Als das Volk die Partei ohrfeigte



Fertigstellung des Wandbildes, das den Weg des Lernens darstellt.

Fotos: Vera Großkopf

(vg) „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben lass uns in die Zeiten fliegen“, hieß es im Musical „Zeitreise“. Aufgeführt wurde es von Schülern und Schülerinnen der „Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt ‚Lernen‘“ zum 30. Schuljubiläum am 12. Juni. 1980 war das Gebäude an der Landhausstraße 22a (heute: Am Sportpark 1) von Schülern und Schülerinnen der Klassenstufen 1 bis 8 der „Hilfsschulen“ aus Strausberg, Neuenhagen und Müncheberg erstmals bezogen worden. Dass die Schule damals für 450 Schüler Platz geboten hat, scheint Schulleiterin Kathrin Glimm heute unvorstellbar. Derzeit lernen hier 230 Mädchen und Jungen in 19 Klassen mit insgesamt 31 Pädagogen. In ihrer Rede zur Festveranstaltung hält die Schulleiterin fest, dass sich überhaupt viel geändert habe an der Schule, nicht nur viermal der Name. 2008 wurde die Turnhalle innen saniert und 2009 das Schulgebäude aufwendig modernisiert mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket, weitere Baumaßnahmen werden folgen. In den Sommerferien sollen die Außenhülle der Turnhalle, eine Kleinsportanlage und die Eingangsüberdachungen folgen. Aber auch sonst hat sich viel getan an der Schule, es wurden Bündnisse mit anderen Schulen und außerschulischen Partnern geschlossen, die Lernprozesse unterstützen und Praxisnähe sichern. 2003 wurde ein „Lebenspraktischer Tag“ eingeführt, der dazu dient den Schülern alltägliche Erledigungen wie bei-

spielsweise das Renovieren einer Wohnung zu vermitteln. Außerdem werden Themen zur Berufsvorbereitung und zum Ausloten von Stärken und Schwächen bei der Berufswahl groß geschrieben. „Wir lernen hier sehr praxisorientiert nach dem Motto ‚Fit For Life‘“ schildert Rektorin Glimm und betont, dass sie sich gegen das Prädikat „Kuschelpädagogik“ verwehrt. Das Motto „Fit For Life“ findet sich auch auf dem Graffiti an der leuchtend orangefarbenen Fassade der Schule wieder, die ihr unter der Schülerschaft den Spitznamen „Mandarinchin“ einge-

bracht hat. Innerhalb eines viertägigen Workshops mit den Schülern und den Künstlern von Kolonne Ost/ Ideal Arts konnten diese ihre Ideen in das Bild einbringen und die Farbgestaltung mitentscheiden. Am Festtag stellte Sven Kaiser das Graffiti mit einem letzten Sprühstoß fertig. Anschließend wurden 300 Luftballons mit Wünschen für die Schule in den Himmel entlassen. Anlässlich der Feierlichkeiten wurde auch ein Patenschaftsvertrag mit der polnischen Förderschule Specjalny Osrodek Skolno-Wychowawczy in Lipki Wielkie unterzeichnet.



Kathrin Glimm nahm Blumen und Grußworte ihres polnischen Kollegen aus Lipki Wielkie entgegen.



Bürgermeisterin Elke Stadel und die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Cornelia Stark legten gemeinsam einen Kranz am Gedenkstein nieder.

Foto: Vera Großkopf

## Gedenken an den Arbeiteraufstand 1953: Zivilcourage ist und bleibt eine ernste Sache.

(vg) „Zivilcourage, Mut und Hoffnung waren die Beweggründe, die die Menschen am 17. Juni 1953 dazu veranlassten, gegen Unrecht und Bevormundung aufzubegehren“, erklärte Bürgermeisterin Elke Stadel am 17. Juni beim Gedenken an die Opfer des Arbeiteraufstandes vor 57 Jahren. Sie zitierte Bertolt Brecht, der den 17. Juni als „eine ernste Sache“ bezeichnet und festgestellt hatte: „Das Volk hat der Partei eine Ohrfeige gegeben.“ Dieses Kapitel der jüngeren Vergangenheit sei auch ein untrennbarer Bestandteil der Stadtgeschichte Strausbergs und noch längst nicht abgeschlossen, denn das Bedürfnis nach Aufklärung der Ereignisse von damals ist ungebrochen. Bürger, Betroffene, Opferverbände, kommunale Politiker und Vertreter der Bundeswehr legten Blumen und Kränze am Gedenkstein an der Hennickendorfer Chaussee vor der Barnim Kaserne nieder. „Unrecht lässt sich nur schwer wiedergutmachen, aber man kann aus der Geschichte lernen“, sagte

Elke Stadel und würdigte im Namen der Stadt Strausberg die Zivilcourage der Streikenden und der namentlich bekannten Streikleitung: der mutige Eingriffe, die die Menschen am 17. Juni 1953 dazu veranlassten, gegen Unrecht und Bevormundung aufzubegehren“, erklärte Bürgermeisterin Elke Stadel am 17. Juni beim Gedenken an die Opfer des Arbeiteraufstandes vor 57 Jahren. Sie zitierte Bertolt Brecht, der den 17. Juni als „eine ernste Sache“ bezeichnet und festgestellt hatte: „Das Volk hat der Partei eine Ohrfeige gegeben.“ Dieses Kapitel der jüngeren Vergangenheit sei auch ein untrennbarer Bestandteil der Stadtgeschichte Strausbergs und noch längst nicht abgeschlossen, denn das Bedürfnis nach Aufklärung der Ereignisse von damals ist ungebrochen. Bürger, Betroffene, Opferverbände, kommunale Politiker und Vertreter der Bundeswehr legten Blumen und Kränze am Gedenkstein an der Hennickendorfer Chaussee vor der Barnim Kaserne nieder. „Unrecht lässt sich nur schwer wiedergutmachen, aber man kann aus der Geschichte lernen“, sagte

Nach der Gedenkveranstaltung stellte Dr. Horst Klein im Heimattmuseum in kleiner Runde das Buch von Dr. Reiner Schwarze „Strausbergs heißer Juni“ vor. Die erstmalig 1998 erschienene Broschüre liegt nun in stark redigierter Fassung von 2010 vor. Darin seien neueste Forschungsergebnisse eingeflossen, erklärte Horst Klein. Das Buch schildert Anlass und Ursachen der Geschehnisse um den 17. Juni und die Auseinandersetzungen in Strausberg bis hin zur Enthüllung des Gedenksteins im Jahre 2001. Über Ursachen und Abläufe konkreter Ereignisse in Strausberg entspann sich unter den Zeitzeugen eine rege Diskussion. Einig waren sie sich darin, dass auf dieses Kapitel der Geschichte auch weiterhin aufmerksam gemacht werden muss.

Allianz



Bahnhofstraße 18 • 15345 Rehfelde  
Telefon: (03 34 35) 4 01  
Bürozeiten: 10.00–18.00 Uhr  
www.allianz-agentur-rehfelde.de

**Allianz Agentur Rehfelde**  
**Frank Jaskolski & Dr. Göran Schöfer**  
**Allianz Bank Filiale Herzfelde**

**Allianz Sparschatz:**  
**bis 3,0 % für Allianz-Kunden**



Hauptstraße 64 B • 15378 Herzfelde  
Telefon: (03 34 34) 80 29 99  
Mo 13–18 Uhr, Di 9–18 Uhr, Mi–Fr 9–13 Uhr  
www.allianz-bank-herzfelde.de

# Denn: nur fliegen ist schöner!

## Sommerfluglager bei den Segelfliegern inclusive Schnupperkurse für Neulinge

(eb) Es ist wieder die Hoch-Zeit fürs Segelfliegen über der grünen Stadt am See und der gesamten S5-Region und auch Sie sind herzlich dazu willkommen: zu Schnupperkursen nämlich, bei denen der eine oder andere Gast – Männlein wie Weiblein – Feuer fängt und gern weiter im Flieger-Club Strausberg mitmachen möchte. Öffentlichkeitsmann Jörg Bradschel und seine Kameraden haben für die Sommerferien in Berlin und Brandenburg viel vor. Im Mittelpunkt dieser Vorhaben steht die Ausbildung der Flugschüler im Verein. So finden die beiden traditionellen Sommerfluglager zu je zwei Wochen in Strausberg statt. In dieser Zeit können sich auch Interessenten von außerhalb ausprobieren, inwiefern Segelfliegen ihr Ding werden kann. Die Schnupperkurse, die bereits das vierte Jahr in Folge durchgeführt werden, laufen jeweils über fünf Tage, und zwar in der Zeit von Montag bis Freitag. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, Segelfliegen als Teamsport im Verein zu erleben und den Flieger-Club

Strausberg e.V. unverbindlich kennen zu lernen. Die Termine:  
19.–23. Juli  
02.–06. August  
09.–13. August

Bei Interesse genügt eine E-Mail an: [info@fliegerclub-strausberg.de](mailto:info@fliegerclub-strausberg.de).  
Weitere Informationen zum Segelfliegen und zum Verein: <http://www.fliegerclub-strausberg.de/>



Unverkennbar der Mann mit dem Regenschirm: Schauspieler und Komiker Dieter Hallervorden. Nach drei Starts mit Unterstützung der Mamen vom Flieger-Club Strausberg (auf dem Bild z. B. die Fluglehrer Reinhard Grocholl 2. v. rechts und Frank-Dieter Lemke 3. v. l.) schnell noch ein Gruppenfoto. Am 4. September 2010 können Sie das Ergebnis des Drehs auf dem Strausberger Flugplatz; im ARD-Abendprogramm sehen.

Fotos: Horst Patky, FCS

# Raritäten in der „Litera“-Bücherfundgrube

(eb) Seit Eröffnung des Literaturcafés von Chris-Karen Schmidt-Farwig in der Altstadt arbeiten die Inhaberin und Buchhandlung Micklich eng zusammen. Die zum Teil gemeinsam initiierten Lesungen sind rege frequentiert, ob sie nun am Vormittag oder auch am Abend stattfinden. Viele Gäste greifen gern zu den Büchern für große und Kleine, zu den Zeitungen und Zeitschriften in den Regalen und auf dem breiten

Schaufensterbrett. Manche nehmen sich ihre Lektüre mit und bringen sie später wieder. Nun gibt es seit neuestem eine Kiste voller Überraschungen. Sie nennt sich Bücherfundgrube. Hier kann man für einen symbolisch zu nennenden Preis so manche Kinderbuchrarität wie auch Klassiker verschiedenster Genres, begonnen beim Kinderbuch und nicht endend beim Reiseband, erwerben.

Foto: eb



# Sommerferien 2010 – 8. Juli bis 20. August

## Was ist los im Kieztreff „Fantasykiez“ und auf dem „Aktivspielplatz“?

In den Sommerferien gestalten der Kieztreff (Artur-Becker-Str. 12) und der Aktivspielplatz (Otto-Grotewohl-Ring; hinter dem Kaufland) gemeinsam die

Ferienwochen. Der Aktivspielplatz und der Kieztreff sind in der Zeit vom **8. Juli bis 19. August** von montags bis freitags jeweils von 10 bis 16 Uhr geöffnet

(Der Aktivspielplatz hat ab 9. August 10–18 Uhr geöffnet).  
Treff ist täglich ab 10 Uhr im Kieztreff.

✂

Liebe Kinder,

wenn wir Euer Interesse geweckt haben, kommt einfach vorbei. Die Angebote sind für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren offen!  
Für die feststehenden Termine ist es gut wenn Ihr Euch anmeldet!

**Ich melde mich an:**

Name: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

**Auf dem Aktivspielplatz finden auch Aktionen statt!**  
Es gibt viel zu tun auf dem Aktivspielplatz, Hilfe ist zu den Öffnungszeiten gern gesehen:

- Wir backen Kuchen für einen Kuchenbasar**
- 12. Juli ab 10 Uhr im Kieztreff
  - 13. Juli ab 10 Uhr Vorbereitung, ab 14 Uhr wird der Kuchen im Seniorengarten (A.-Becker-Str. 13) angeboten – der Erlös kommt einem Projekt der Kinder zu Gute!

**Wir bauen ein Baumhaus**  
... mit Holz, Säge, Nägel:  
• vom 16. bis 20. Juli

**Lesen unterm Sternenhimmel**  
... Lesen, Grillen und Zelten (übernachten):  
• vom 19. zum 20. August

Ansonsten gibt es jede Woche verschiedene Aktivitäten, je nach Interesse und Wetter wie z. B.:

- Wasserspielfest
- Sportfest
- Tausch- und Flohmarkt
- Bei schönem Wetter gehen wir auch Baden (Eintritt Badeanstalt)
- Kräutergarten anlegen, Feuerstelle

**Bringt auch Eure Ideen mit!**  
Jeden Tag gibt es Mittag (Getränke/ Nachmittagsnack), dass mit den Kindern gemeinsam zubereitet wird. Kosten: 1,- € pro Tag.  
Gibt die Anmeldung bitte im Kieztreff, A.-Becker-Str. 12, bei Tina ab! Tel. 0152/0963 1064

# „Ist das alles schon wieder vergessen?“



Vor knapp 20 Leuten führte das Ehepaar Schulz ein gelesenes, gesungenes und mit Keyboard untermaltes Programm auf. Foto: Vera Großkopf

(vg) Diese Frage aus Versen Walter Dehmels beschäftigte Mitglieder und Gäste der Volkssolidarität am Vortrag der rechten Demonstration vom 19. Juni. Im Seniorenclub an der Landhausstraße führten Erika und Manfred Schulz ein literarisch-musikalisches Programm mit Texten von verschiedenen Autoren wie Erich Kästner, Kurt Tucholsky, Erich Weinert und Bertolt Brecht, vertont von Hans Eisler, Kurt Weill, Friedrich Hollaender und anderen auf. Obwohl einige der Texte kurz nach dem Krieg entstanden sind, wie der Walter Dehmels haben sie „angesichts sich verstärkender neofaschistischer Tendenzen nichts an Aktualität eingebüßt“, stellte Erika Schulz fest. „Ganz besonders nicht in Bezug auf aktuelle Ereignisse – und wir denken dabei nicht nur an Aufmärsche der Neonazis, sondern auch an Verharmlosung, ja Reinwaschung nazistischer Untaten – die diese Frage provozieren“, fügt sie hinzu. Bereits vor zwei Jahren hat sie mit ihrem Mann zusammen literarisch-musikalisches

Programme zu dieser Thematik erarbeitet, das erste anlässlich des Jahrestages der Bücherverbrennung im Zusammenhang mit einer John-Heartfield-Ausstellung und ein zweites zur Eröffnung einer Ausstellung zur „Kriegsfiabel“ von Bertolt Brecht, die beide im Linkstreff in Strausberg aufgeführt wurden. Dieses Programm vereint Ausschnitte daraus und wurde recht kurzfristig anlässlich des angekündigten rechten Aufmarsches am Bahnhof Strausberg-Vorstadt ausgearbeitet. Das Ehepaar Schulz erinnerte auch an den 65. Jahrestag der Befreiung Deutschlands vom Faschismus und damit verbunden die Befreiung der Konzentrationslager auf deutschem Boden, die schon Anlass genug seien, sich zu erinnern. Nicht ohne Grund wurde am 11. April 2010 in Buchenwald der Schwur vom 19. April 1945 erneuert: „Der Vernichtung des Nazismus mit all seinen Wurzeln ist unsere Losung, der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.“

Strausberg, den \_\_\_\_\_ Unterschrift der Eltern: \_\_\_\_\_



# Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Gesundheit und Wohlergehen!

**Juni 2010**

**zum 101. Geburtstag**  
Erna Steiner am 23.06.

**zum 94. Geburtstag**  
Herbert Thiede am 14.06.

**zum 92. Geburtstag**  
Irma Restetzki am 28.06.

**zum 91. Geburtstag**  
Erich Buddenhagen am 21.06.

**zum 90. Geburtstag**  
Hertha Noffke am 20.06.

**zum 85. Geburtstag**  
Katharina Lohse am 13.06.  
Berta Lehmann am 16.06.  
Gertrud Schrot am 27.06.  
Ursula Detloff am 29.06.  
Ursula Bittorf am 30.06.  
Gerhard Schuler am 30.06.

Inge Plesse am 23.06.  
Peter-Christian Schulz am 24.06.  
Adelheid Fritz am 26.06.  
Karl-Heinz Kraatz am 27.06.  
Ruth Scheibner am 28.06.  
Marlene Telle am 28.06.  
Inge Ritter am 29.06.  
Brigitte Wenzel am 29.06.  
Dieter Köpnick am 30.06.

**zum 70. Geburtstag**  
Rosmarie Matthes am 12.06.  
Lothar Bock am 13.06.  
Brigitte Fuchs am 16.06.  
Hannelore Schneider am 23.06.  
Helga Neumann am 24.06.  
Waltraud Reinhardt am 25.06.  
Gisela Reschke am 25.06.  
Renate Wolff am 26.06.  
Horst Broche am 28.06.  
Siegfried Gerhardt am 30.06.  
Barbara Leder am 30.06.  
Klaus Reichneck am 30.06.

Erwin Künkel am 16.07.

**zum 85. Geburtstag**  
Klara Knick am 01.07.  
Gustav Aust am 05.07.  
Lucia Brieschke am 08.07.  
Hildegard Kaminski am 14.07.

**zum 80. Geburtstag**  
Karl-Heinz Glätzer am 07.07.  
Melanie Knispel am 07.07.  
Helmut Kozok am 09.07.  
Dr. Tilo Lehnert am 10.07.  
Helmut Ahrendt am 11.07.  
Heinz Kunkel am 12.07.  
Herta Boehm am 15.07.

**zum 75. Geburtstag**  
Helmut Weinert am 06.07.  
Anna Bormann am 07.07.  
Siegfried Nitsche am 11.07.  
Fanny Müller am 12.07.  
Ursula Stanisch am 12.07.  
Horst Gresel am 13.07.  
Gisela Bonin am 14.07.  
Karl-Heinz Karre am 14.07.  
Edith Meier am 14.07.  
Ingrid Stöwsand am 14.07.  
Horst Zampich am 14.07.  
Hannelore Contius am 15.07.  
Hans Kuchler am 15.07.  
Erika Handke am 16.07.



**Juli 2010**

**zum 97. Geburtstag**  
Erna Mannagottera am 08.07.

**zum 96. Geburtstag**  
Herbert Stühs am 06.07.

**zum 95. Geburtstag**  
Charlotte Zakrzowski am 10.07.

**zum 92. Geburtstag**  
Ingeborg Schmidt am 12.07.

**zum 91. Geburtstag**  
Irmgard Mühlung am 07.07.  
Hildegard Reinhardt am 12.07.  
Erna Werk am 16.07.

**zum 90. Geburtstag**  
Gertrud Schulz am 05.07.  
Johanna Liga am 10.07.

**zum 70. Geburtstag**  
Irene Jahn am 01.07.  
Hans-Joachim Malinowski am 01.07.  
Manfred Kunisch am 03.07.  
Erich Gillert am 05.07.  
Peter Kannler am 05.07.  
Doris Michaelis am 06.07.  
Armgard Dittberner am 07.07.  
Dieter Müller am 07.07.  
Helga Schwenk am 07.07.  
Gerd Langenberg am 08.07.  
Heidi Kinnigkeit am 10.07.  
Jürgen Giede am 11.07.  
Lothar Lahmeyer am 11.07.  
Helga Rohr am 12.07.  
Günter Reifgerste am 13.07.  
Gisela Kulicke am 15.07.  
Hans-Joachim Loose am 15.07.



## Anlaufstelle, Information, Kommunikation, Beratung, Vernetzung, Projekte

**UNSERE SPRECHZEITEN**

Büro Hegermühlenstraße 58, Zi. 1.12  
dienstags 8.30–12 Uhr u. 13–18 Uhr, donnerstags 8.30–12 Uhr

Termine auch außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich! Tel. (03341) 38 12 17, E-Mail: ute.wendorff@stadt-strausberg.de, www.stadt-strausberg.de unter Kinder-, Jugend- und Familienbüro

**Kieztreff Ost – „FantasyKiez“  
A.-Becker-Str. 12  
in der Kita „Sonnenschein“**

Montags bis freitags in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.  
Ansprechpartnerin: Tina Wolter,  
Tel. 0152/09 63 10 64

**Kieztreff Vorstadt**

**H.-Dorrenbach-Str. 1,  
Anbau der Vorstadtgrundschule**  
Montags bis freitags in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.  
Ansprechpartnerin: Evelyn Korn,  
Tel. 0174/6 71 76 00

In den Kieztreffs könnt Ihr spielen, malen, basteln, werken, kochen und backen, Sport treiben und Eure Hausaufgaben erledigen. Wenn Ihr Projektideen habt, können wir diese gemeinsam umsetzen!

**SPORTANGEBOTE DER KIEZTREFFS IMMER FREITAGS:**

**Kieztreff Vorstadt** – In der Zeit von 14 bis 15 Uhr sind wir in der Sporthalle der Vorstadtgrundschule / **Kieztreff Ost** – FantasyKiez – In der Zeit von 15 bis 16 Uhr sind wir in der Mühlenberg-Turnhalle  
Diese Angebote sind für alle Kinder, auch für die, die sonst nicht in den Kieztreff kommen, und sie richten sich nach Euren Wünschen, dabei werden wir durch Coni Schröder vom KSB unterstützt!

**1. Treffen der ARBEITSGRUPPE  
„Strausberger Kinder mischen mit“  
So geht's weiter nach der Kinderkonferenz!**

Obwohl es der erste wirkliche sommerliche Tag war, trafen sich am Sonnabend den 5. Juni, 19 Kinder (aus 6 Schulen) und 4 Sozialarbeiterinnen zum 1. Treffen der Arbeitsgruppe „Strausberger Kinder mischen mit“.

In der Zeit von 10.00 bis ca. 13.30 Uhr arbeiteten die Kinder an ihren brennenden Themen die zur Kinderkonferenz diskutiert wurden.

Aus den vielen Themen wurden durch Bepunkten, 3 Themen ausgewählt:

1. Schulhöfe
2. Straßenbahn
3. Naturschutz – Bäume erhalten

**In 3 Peer-Groups wurden die Themen bearbeitet.**

Folgende Ergebnisse wurden zusammengetragen (zusammengefasst):

1. Wir schauen uns die Schulhöfe gemeinsam an und planen ein Schulhof-Hopping
2. Wir interviewen Mitarbeiter der Straßenbahn; Kinder erarbeiteten Interviewfragen
3. Bäume als Kletterbäume nutzen (keine Bäume abholzen), mehr Mülleimer in der Stadt, es sollte mehr Spielwiesen geben, welche Möglichkeiten gibt es – wen müssen wir ansprechen

Bürgermeisterin und einen Termin mit der Strausberger Eisenbahnbahn  
• Die Kinder wollen sich alle 8 Wochen treffen

**Treffen mit der Bürgermeisterin**

Am 24.06.10 trafen sich 13 Kinder der AG „Strausberger Kinder mischen mit“ mit der Bürgermeisterin in der Stadtverwaltung.

Die Kinder hatten ein gutes Gespräch mit ihr und konnten die wichtigsten Fragen loswerden.

Die Bürgermeisterin versprach, sich für die Interessen der Kinder einzusetzen und sie zu unterstützen – beim Schulhof-Hopping ist sie dabei, ein konkreter Termin muss noch gefunden werden. Zu den Fragen der Spielplätze wollen sie sich nach den Ferien zusammen setzen.

**Folgende Termine stehen fest:**

Wann: 10. August 2010, Uhrzeit: 10.15 bis ca. 15.30 Uhr  
Wo: Treffpunkt Haltestelle Lustgarten (Straßenbahndepot)  
Dieser Termin ist für alle Strausberger Kinder offen.  
Wir laden recht herzlich zu unserem nächsten Treffen der AG „Strausberger Kinder mischen mit“ ein! Alle interessierten Kinder sind herzlich eingeladen!  
Wann: 28. August 2010 Uhrzeit: 10.00 bis ca. 13.00 Uhr  
Wo: im Kieztreff Vorstadt, H.-Dorrenbach-Str. 1 (Anbau der Vorstadtgrundschule) (Es wird wieder ein Mittagessen geben.)  
Richtig aktiv wird es im August, siehe Ferienangebot!

**Als nächste Schritte wurden geplant:**

- Die Kinder sprechen die Schuldirektorinnen an zum Schulhof-Hopping
- Die Sozialarbeiterinnen organisieren einen Gesprächstermin mit der



Informationen über das „Strausberger Bündnis für und mit Familien“ erhalten Sie auf unserer Internetseite [www.familienbuenndnis-strausberg.de](http://www.familienbuenndnis-strausberg.de) oder in der Stadtverwaltung, Zimmer 1.12, in der Koordinierungsstelle im Kinder-, Jugend- und Familienbüro. Ansprechpartnerinnen sind Ute Wendorff, Tel. (03341) 38 12 17, und Annett Pallarz, Tel. (03341) 38 12 12.

BAB 03341/04

**Häusliche Krankenpflege  
Häusliche Kinderkrankenpflege  
Beratung und Hilfe zur Pflege  
Ambulante OP-Nachsorge  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Mobiler Mittagstisch**



**BENDEL**  
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Bendel – Häusliche Kranken- und Seniorenpflege  
Müncheberger Straße 20 Wilhelmstraße 2  
15344 Strausberg 15345 Petershagen/Eggersdorf  
Telefon (0 33 41) 4 42 04 Telefon (0 33 41) 4 42 04

Bürozeiten:  
Montag–Freitag 8–16 Uhr  
und nach Vereinbarung

# Nach 800 Metern war Schluss



Mit Sport (Judoka des KSC) und Musik (Sinfonieorchester SOS) wurden friedlich Akzente gesetzt.

**Aufmarsch rechter Demonstranten friedlich gestoppt. Strausberg wehrte sich mit Kundgebungen, Kultur und Friedensandacht und mobilisierte einige hundert Bürger.**

(vg) Die für den 19. Juni angekündete rechte Demonstration der Kameradschaft Märkisch Oder Barnim (KMOB), die vom Bahnhof Strausberg Vorstadt knapp sieben Kilometer bis zum Bahnhof Strausberg Stadt hätte gehen sollen, wurde nach nur 800 Metern gestoppt.

Bereits seit 10 Uhr hatten sich Mitglieder verschiedener Parteien und

Organisationen, des Aktionsbündnisses „Brandenburg Nazifrei“ sowie einige hundert Bürger aller Altersklassen auf dem Parkplatz an der Rudolf-Egelhofer-Straße eingefunden, um für Demokratie und Menschlichkeit und gegen Rassismus und Extremismus einzutreten. Als Redner meldeten sich unter anderen Strausbergs Bürgermeisterin Elke Stadeler, die Bürgermeister von Fredersdorf-Vogelsdorf Dr. Uwe Klett und Petershagen-Eggersdorf Olaf Borchardt sowie Landrat Gernot Schmidt und Dagmar Enkelmann, die

erste parlamentarische Geschäftsführerin der Linken, zu Wort.

Der Bahnhofsbereich war durch Absperrgitter weiträumig abgeriegelt und gesäumt von Landes- und Bundespolizisten. Um zwölf Uhr trafen etwa 80 rechte Demonstranten mit der S-Bahn aus Berlin ein und sammelten sich in Höhe der Straßenbahnhaltestelle. Aufgrund des lautstarken Protests mit Trillerpfeifen und „Nazis Raus“-Rufen kamen sie nicht zu Wort und verließen den Bahnhofsvorplatz recht rasch in Richtung Landhausstraße. Dort beendete

eine Sitzblockade an der Ecke Ernst-Thälmann-Straße/Landhausstraße von mehreren Dutzend Gegendemonstranten das Fortkommen des rechten Aufzuges. Woraufhin der Polizeiführer entschied, den Aufzug der KMOB zum Bahnhofsvorplatz zurück zu führen. Die letzten Demonstrationsteilnehmer verließen Strausberg gegen 14 Uhr wieder mit der S-Bahn Richtung Berlin.

Um die Personalien der Blockadeteilnehmer feststellen zu können, mussten die Beamten einige Teilnehmer wegtragen. Es wurden die Identitäten von 230 Personen festgestellt und 50 Platzverweise ausgesprochen. Weiterhin wurden je zwei Anzeigen wegen Körperverletzung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt aufgenommen, je eine Anzeige wegen Verwendens verfassungsfeindlicher Kennzeichen und Beleidigung.

In Strausbergs Altstadt hielt Pfarrer Bernhard unterdessen um zwölf Uhr eine Friedensandacht in der Marienkirche ab und die Glocken wurden eine viertel Stunde lang geläutet. Auf der Bühne vor der Sparkasse traten Solisten der Kreismusikschule auf und nachdem Elke Stadeler gegen halb zwei das Ende der rechten Demonstration verkünden konnte, lauschten alle Anwesenden gelöst und erleichtert dem Serenadenkonzert des Sinfonieorchesters „SOS“.

# „Blumen im Garten, so zwanzig Arten ...“

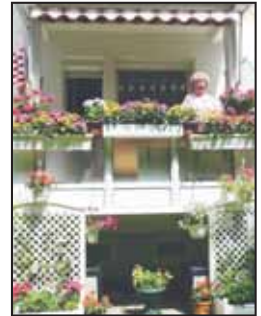


Foto: Vera Großkopf

(vg) So heißt es in einem Liedtext der Comedian Harmonists, der nicht nur auf den Lenz, sondern genauso auf den akkurat gepflegten und toll bepflanzten Vorgarten des Neubaublockes an der Paul Singer Straße zutrifft. Auch hinter dem Haus befindet sich ein langgestrecktes hübsches Beet, das bis an den Waldrand heranreicht. Daneben steht ein Gartentisch mit mehreren Stühlen. „Da spielen wir manchmal Canasta“, schildert Else Gehrman, die Hobbygärtnerin und Bewohnerin des Hauses, die früher einen großen Garten mit einem selbstangelegten Teich besaß. „Meine Nachbarn haben schon gewitzelt, ob ich jetzt auch noch den Wald umgraben möchte“, so die rüstige 87-jährige schmunzelnd. Seit fast zwei Jahren wohnt sie nun in ihrer Neubauwohnung und hat es sich hier schick gemacht. In Eigeninitiative bepflanzte sie rundum alles, hat mittlerweile auch ihre Freundin im Nachbarhaus mit ihrem grünen Daumen „angesteckt“. Selbst der kleine Balkon Richtung Wald ist ein Blumenparadies mit Hängeampeln und bepflanzten Blumenkästen. „Die Stiefmütterchen haben mich in diesem Jahr etwas aus dem Tritt gebracht, eigentlich müssten da jetzt schon die Geranien wachsen“, erklärt die gebürtige Garzauerin, die in Gladows Höhe aufgewachsen ist. Mit ihrer Bepflanzung gewann sie im vergangenen Jahr den von der Strausberger Wohnungsbaugesellschaft, der Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ und der Bürgerinitiative ausgelobten Balkonwettbewerb. In diesem Jahr macht sie auch wieder mit, im August begutachtet eine Jury aus Verwaltern der Wohnungsunternehmen und Beauftragten der Bürgerinitiative die Vorgärten und Balkone. Die Auswertung und Preisverleihung erfolgt dann im Rahmen einer Bürgerversammlung am 7. September. „Ich kann nicht stillsitzen“ sagt Else Gehrman über ihren Tatendrang. „Ich bin ein typischer Stier, immer mit den Hörnern durch die Wand und ein Optimist noch dazu.“ Sie hat ein Buch über ihr ereignisreiches Leben geschrieben und zahlreiche Gedichte, 2003 brachte sie sich mit 80 Jahren autodidaktisch das Malen bei. Begonnen hat sie mit Aquarellen und Grafiken, später kam dann noch die Ölmalerei dazu und seitdem stellte sie schon vier Mal ihre Bilder aus. Vom 11. Juli bis zum 9. August präsentiert sie sie in der Kleinen Galerie im Haus der Generationen an der Berliner Allee 18 in Altlandsberg.



Elke Stadeler und Jonas Frykman (Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit) verkündeten, dass der rechte Aufmarsch gestoppt wurde. Fotos: Vera Großkopf

## Terrassenüberdachungen verlängern den Sommer



- **Beleuchtung in die Dachsparren integrierbar**
- **Seitenverglasung als Schiebe-, Fall- und Drehelement möglich**



**Fenster- und Türenstudio**  
Gremzow • Hartwig • Stötzel

Wir beraten Sie:

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr  
Sa. nach Vereinbarung

eMail: winterg-gremzow@arcor.de • www.gremzow-wintergaerten.de

Nordring 32 • 15366 Neuenhagen • Telefon (03342) 21 32 78 • Fax 21 32 79

**Wintergärten**  
**Terrassenüberdachungen**  
**Markisen • Sonnenschutz**  
**Rollläden • Insektenschutz**  
**Garagentore**

© BAB 02033A17

# Kennen Sie Hundertwasser?

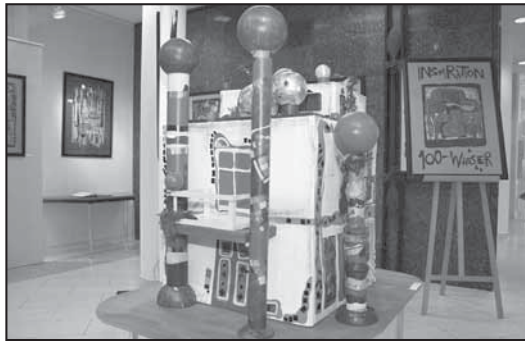
Präsentation der Gruppe K & K in der Entreegalerie der Stadtverwaltung

Bis zum 20.08.2010 kann die Ausstellung „Kennen Sie Hundertwasser?“ der Künstlergruppe K & K von Montag bis Freitag im Foyer der Stadtverwaltung Strausberg in der Hegermühlenstraße 58 zu den bekannten Öffnungszeiten betrachtet werden.

Farbenfroh und sehr kreativ versuchen sieben Frauen und ein Mann der Gruppe K & K – „Kunst und Kneipe“ oder „Kneipe und Künstler“, die sich in der „Försterklause“ der Familie John einen Ort der Begegnung, der lukullischen Genüsse und der künstlerischen Betätigung geschaffen haben, die Ideen des Malers und Architekturdoktors Friedrich Hundertwasser näher zu bringen.

Seine Aquarelle zum rücksichtsvollen Umgang mit der Natur, seine Architekturmodelle, seine farbenfrohen abstrakten, von vielen Völkern beeinflussten Bildideen waren der Gruppe Inspiration für die Papiercollagen mit eigenen Ideen und Farbempfindungen.

Fotos: Vera Schmolinske



# Gottesdienste der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien

18.7.	10.30 Uhr	Kirche St. Marien
25.7.	9.00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle
27.6.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle Kirche St. Marien mit Abendmahl
1.8.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Kirche St. Marien
8.8.	14.30 Uhr	Gemeindesaal, Diakoniegottesdienst

# Neue Fußball-Minispielefelder an zwei Schulen der Stadt

(NSZ) Die Stadt hat den Zuschlag für zwei der drei beim Landesverband beantragten Fußball-Minispielefelder erhalten. Am 6. Juli war der Baubeginn für das erste 20 mal 13 Meter große Spielfeld auf dem Sportplatz der Grundschule „Am Annatal“ in der Hegermühle. Das zweite Spielfeld wird zentral auf dem Grundstück der „Anne-Frank-Oberschule“ in der Peter-Göring-Straße errichtet.

Der FLB übernimmt die Kosten für die Errichtung des mit Quarzsandgummi-

granulat verfüllten Kunstrasens auf einer elastischen Tragschicht einschließlich der Ausstattungen wie Tore und eine Bande. Bis zum 27. Juli 2010 werden die Vorarbeiten, die die Stadt Strausberg erbringen muss, abgeschlossen sein. 20.000 Euro investiert die Stadt in jedes Minispielefeld. Sie stellt den jeweiligen Unterbau her, setzt die Borde und sorgt für die Fundamente.

Der genaue Fertigstellungstermin durch den FLB steht derzeit noch nicht fest.

# Wir laden herzlich ein zum Elternkurs

**Beginn: Montag, den 20. September, 16.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr in Strausberg**

Wir wünschen Ihnen Freude mit Ihren Kindern!

Kommen Sie zu unserem Kurs für Eltern – „Starke Eltern- Starke Kinder“ (ein Kurs des Deutschen Kinderschutzbundes).

**in Zusammenarbeit mit:**

Birgit Triebel Psychologin, Pädagogin  
Netzwerk Gesunde Kinder MOL  
Tel. (03341) 27 11 40, Fax: 27 11 39  
birgit.triebel@drk-mos.de

Netzwerk Gesunde Kinder oder erfahren Sie einfach!

Kinder Jugend Familien Büro  
15344 Strausberg, Hegermühlenstr. 58

**Anmeldeschluss 10.09.10**

(Der Kurs findet mit mindestens 8 TeilnehmerInnen statt.)

## An 8 Kurstagen wollen wir über Fragen zum Thema:

Bedürfnisse von Kindern und Eltern, Ich-Botschaften, Grenzen setzen, Aushandeln, Vertrauen, Vereinbarungen treffen u. a. miteinander ins Gespräch kommen und darüber miteinander diskutieren. Bei Bedarf, werden Ihre Kinder liebevoll betreut (für die Kinder gibt es ein kleines Abendbrot). Unkostenbeitrag für Schulungsmaterialien 10,- €.

## Die Termine:

20. September 2010
27. September 2010
04. Oktober 2010
25. Oktober 2010
01. November 2010
08. November 2010
15. November 2010
22. November 2010

Immer von 16.00 bis ca. 19.00 Uhr  
Ort: Kieztreff Ost, A.-Becker-Str. 12 (neben Kita Sonnenschein)

(Dieser Kurs wird durchgeführt in Kooperation der Volkshochschule MOL, dem Netzwerk Gesunde Kinder und dem Kinder Jugend Familien Büro Strausberg)

## Kursleiterin:

Ute Wendorff (Dipl. Sozialpädagogin)  
Kinder Jugend Familien Büro  
Tel. (03341) 38 12 17 Fax: 38 14 32  
ute.wendorff@stadt-strausberg.de

## Anmeldung zum Elternkurs

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Elternkurs in Strausberg in den Kieztreff Ost, A.-Becker-Str. 12 neben Kita Sonnenschein) an:

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Alter der Kinder: \_\_\_\_\_

Kinderbetreuung gewünscht: JA NEIN

Anzahl der zu betreuenden Kinder: \_\_\_\_\_

Alter der zu betreuenden Kinder: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

- Kinder brauchen Liebe und Anerkennung
- Kinder suchen ihre Grenzen
- Kinder vertrauen ihren Eltern

Im Austausch über Alltagssituationen mit anderen Eltern merkt man, dass bei anderen Familien auch nicht immer alles glatt läuft. Erziehungsarbeit kann manchmal aufreibend sein. Der Kurs gibt Anregungen und Ideen mit Problemen und Unsicherheiten in Fragen der Erziehung erfolgreicher umzugehen.



# Der Mieterverein Strausberg und Umgebung e. V. informiert

Die nächste Rechtsberatung für Mitglieder findet am **05.08.2010 von 15 bis 18 Uhr** in der Geschäftsstelle **August-Bebel-Straße 25** statt.

Für allgemeine Fragen und Verwaltungsaufgaben ist der Mieterverein jeden Dienstag von 13–17 Uhr in der Geschäftsstelle erreichbar. Tel. (03341) 305505. Am 09. Juni 2010 fand die planmäßige Wahlversammlung des Mietervereins statt. Neuer Vorsitzender des Wahlvorstandes des Mietervereins ist Rechtsanwalt Willi Holtappels. Der bisherige Vorsitzende Hartmut Lehmann bleibt als stellvertretender Vorsitzender im Amt. Verabschiedet wurde Werner Kausche nach 17-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit. Er erhielt die Ehrennadel des Deutschen Mieterbundes in Silber. Die Stadtverwaltung gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung!

# Veranstaltungskalender

- 16.7. 19.00 Uhr Preisskat auf der Fährle
- 17.7. 20.00 Uhr „Die Mausefalle“ mit dem Berliner Kriminaltheater Burghotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Chaussee 6
- 24.7. 20.00 Uhr „Da lacht der Bär“ mit dem Kabarett „Kneifzange“ Burghotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Chaussee 6
- 21.00 Uhr Stadtmauerkonzert der Sparkasse MOL Stadtmauer hinter dem Sparkassenhauptgebäude
- 31.7. 20.00 Uhr Beachparty – Strausberger Badeanstalt
- 20.00 Uhr „Der Hund von Baskerville“ mit dem Berliner Kriminaltheater Burghotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Chaussee 6
- 1.8. 9.15 Uhr Sonntagsbrunch auf der Fährle
- 2.–19.8. Ausstellung „Zeithemen“ – Traditionelle Präsentation von Bronzeplastiken Erich Sauer anlässlich der Bildhauer-Sommerakademie 2010 Kundencenter Stadtwerke, Kastanienallee 38
- 7.8. 15.00 Uhr Serenade – Terrasse Sparkassenhauptgebäude an der Fährle
- 20.00 Uhr „Unheilbar gesund“ mit dem Kabarett „Kneifzange“ Burghotel „The Lakeside“ Gielsdorfer Chaussee 6
- 12.8. 20.00 Uhr „KunstAndacht“ im Rahmen der Bildhauersommerakademie mit Bronzebildhauer Erich Sauer aus Frankenthal Marienkirche, Predigerstraße
- 14.8. 8.30 Uhr Radwanderung mit Herrn Haselau Treffpunkt Bahnhof Vorstadt
- 20.00 Uhr „Der Hund von Baskerville“ mit dem Berliner Kriminaltheater Burghotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Chaussee 6
- 14.8. Tauchertreffen Berlin/Brandenburg
- 20.8.–16.9. Ausstellung „Entstandene Bronzen“ Präsentation von Arbeiten Kundencenter der Stadtwerke, Kastanienallee 38

## Vormittag rund ums Fahrrad

### Von den 6. für die 2. Klassen

**Abwechslungsreiche Verkehrsprojektwoche in der Vorstadt-Grundschule** „Hurra, wir haben bestanden!“ Dieser Ruf hallte am Ende der Verkehrsprojektwoche kurz vor den Sommerferien durch die Flure der Vorstadt-Grundschule. Mit Helm und Startnummer ausgerüstet, führen die Viertklässler ihre Prüfungstrecke im öffentlichen Straßenverkehr unter Aufsicht von Polizeihauptmeister Reinhard Scheller, ihrer Klassenlehrer und vieler Eltern.

Aber auch alle anderen Klassen hatten ein buntes Programm, bei dem es

niemandem langweilig wurde. Natürlich stand die Sicherheit im Straßenverkehr sowohl als Fußgänger, Rollerfahrer oder Radfahrer an erster Stelle der Übungen. Wissenszuwachs, Abwechslung und Anregung boten unter anderen Aktionen wie die Besichtigung der Eggersdorfer Feuerwehr, eine Fahrt zum Schiffshaberwerk Niederfinow, der Besuch des Strausberger Flugplatzes oder des Museums für Technik und Verkehr in Berlin.

Ein Beispiel für Verantwortung und fürsorgliches Miteinander gaben die sechsten Klassen, die für Klassenstufe 2

einen Vormittag rund um das Fahrrad gestalteten.

Vom Fahrradcheck über Geschicklichkeitstests in Stationsbetrieb bis hin zum Wissensquiz wurde alles für die kleinen Mitschüler organisiert. Selbst die künftigen Schulanfänger aus der Kita hatten mit Laufrädern und Rollen einen Riesenspaß dabei.

Ein herzliches Dankeschön geht auf diesem Wege an alle Eltern und Großeltern, die diese Projekttagge tatkräftig unterstützten.

C. Siegmund

## Neues Gastgeberverzeichnis ist da!



Realisierten kreativ und gekonnt die eigenen Ideen für ein attraktives Gastgeberverzeichnis 2010/2011 für die Stadt Strausberg und die S5-Region: Jana Zahn, Christa Brandenburg (li.), Detlef Grunert und Azubine Stefanie  
Foto: Edda Bräunling

(eb) Sechs Hotels hat unsere Stadt, sechs Pensionen und viele viele Ferienhäuser, -wohnungen, Gaststätten, Privatzimmer, Freizeitangebote in gros. Das brandaktuelle und auch im Outfit sehr ansprechende Gastgeberverzeichnis wurde dieser Tage im Beisein der Bürgermeisterin Elke Stadler von Claus Wunderlich und seinen Mitarbeitern aus der Stadtverwaltung sowie den Mitarbeitern der Tourist-Information am Lustgarten der Öffentlichkeit vorgestellt.

## Preiswert durch die Sommerferien mit dem Schülerferienticket

(NSZ/ts) Für 29 Euro können Schüler mit dem VBB-Schülerferienticket in den kommenden Sommerferien durch Berlin und Brandenburg fahren und dabei alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Der Landkreis ist mit seinen öffentlichen Beförderungsunternehmen Teil des Verkehrsverbundes Berlin Brandenburg. Daher gilt das Ticket auch auf allen Strecken in Märkisch-Oderland.

Mit dem Schülerferienticket können alle Schüler bis zur 13. Klasse vom 7. Juli bis zum 22. August 2010 im gesamten VBB-Verbindungsgebiet (Berlin und gesamtes Land Brandenburg) mit allen Bus-

und Bahnliesen fahren, auch in Berlin mit dem Bahn-Regionalverkehr, der S- und U-Bahn, mit Tram, Bus und Fähre.

Zu haben ist das Ticket an allen VBB-Verkaufsstellen in Märkisch-Oderland.

Neu ist auch, dass jetzt auch Schülerinnen und Schüler, die nicht in Berlin oder Brandenburg zur Schule gehen, das Ticket nutzen dürfen. Nach Erwerb des Tickets müssen der Vor- und Zuname des Kartenbesitzers eingetragen werden. Das Ticket gilt aber nur in Verbindung mit einem gültigen Schülerscheins oder einer Schulbescheinigung des Landes Brandenburg.

## Werksausschuss besichtigte Methusalem-Buche

Einmal im Jahr begibt sich der Werksausschuss Stadtforst Strausberg vor Ort. Diesmal folgte nur eine kleine Runde der Einladung für den 5. Juni an alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung. Heiko Wessendorf, der Leiter des Eigenbetriebes, hatte die Tour wieder exzellent vorbereitet. Er vermittelte uns viel Wissenswertes über einen der Solitäre Strausbergs. Eine große Rolle spielte das Thema „Waldumbau“ und „das Entstehen von Mischbeständen“, die wir in den verschiedenen Stadien der Entwicklung besichtigten. Das ist ein Prozess, der nach Anpflanzung fünf Jahre mit Pflegemaßnahmen begleitet werden muss. Nutznießer sind dann vor allem die Generationen nach uns. Ebenso wurde deutlich gemacht, dass es nicht notwendig ist, für jeden abgesägten Baum, einen neuen zu pflanzen. Auf Wunsch von Herrn Fuchs (Sachkundiger Einwohner) wurde nach der Pause, in der uns Herr Wessendorf wieder mit Kaffee und



Keine große, aber dafür sehr interessierte Gruppe um Förster Heiko Wessendorf (re. i. B.): v. l. Dieter Schäfer, Frau Müller-Koitzsch, Herr Fuchs  
Foto: H. Müller

selbstgebackenem Kuchen überraschte, schaft“ nach. Zum Abschluss bedankte sich Dieter Schäfer als Vorsitzender des Werksausschusses in unser aller Namen bei Herrn Wessendorf.

Hans Müller

# Prakti-Kabel:

Internet & Telefonie über Ihren bestehenden TV-Kabelanschluss! <sup>5)</sup>

### EWE TEL Kabel Hi-Speed flat mit Doppel-Flatrate

- Telefonanschluss (inkl. 2 Leitungen)
- **Telefon-Flatrate** (Hallo Deutschland)
- **Internetzugang mit bis zu 6 Mbit/s**
- **Internet-Flatrate**
- kostenlose Bereitstellung des Kabelmodems
- kein Einrichtungsgeld

**24,90 €** <sup>2),4)</sup> /Monat

in den ersten 12 Monaten, danach 29,90 €/Monat

+

### EWE TEL Kabel TV <sup>3)</sup>

- 40 TV-Programme (ARD, ZDF, arte und Einsfestival auch in HD)
- 34 Radio-Programme

**6,90 €** <sup>1)</sup> /Monat

im Paket über 20% TV-Ersparnis gegenüber der TV-Einzelbeauftragung

Die ersten 20 Neukunden erhalten: ein **Panasonic KX-TG 6411!**  
Nur vom 12.07. bis 31.07.2010



=

### Paketpreis

**31,80 €** <sup>1),2),4)</sup> /Monat

in den ersten 12 Monaten, danach 36,80 €/Monat

1) In Verbindung mit der Beauftragung von EWE TEL Kabel Telefonie und EWE TEL Kabel Internet für 6,90 €/Monat. Preise nicht inkl. Digitalangebot. Einmaliges Einrichtungsgeld von 40,90 € entfällt bei Beauftragung. 2) Mindestlaufzeit jeweils 24 Monate. In dem Paket enthalten sind: 1. EWE TEL Kabel Telefonie-Anschluss inkl. der Tarifooption Hallo Deutschland, in der kostenlosen Gespräche in dt. Festnetze bereits enthalten sind. Gespräche in dt. Mobilfunknetze: 23,9 bis 25,9 ct/Min. Ausgenommen sind Verbindungen zu Sondernummern, Datenverbindungen und dauerhafte Verbindungen. Und 2. EWE TEL Kabel Internet im Tarif EWE TEL flat mit einer Downloadgeschwindigkeit von 6 Mbit/s. 3) EWE TEL Kabel TV ist nur bei ausgewählten Wohnungswirtschaften in Strausberg erhältlich. Einmaliges Einrichtungsgeld von 40,90 € entfällt bei Beauftragung. 4) Das einmalige Einrichtungsgeld für EWE TEL Kabel Telefonie und Kabel Internet in Höhe von 49,90 € entfällt bei Beauftragung. Das Kabelmodem wird für die Dauer der Vertragslaufzeit kostenlos zur Verfügung gestellt. 5) EWE TEL Kabel Telefonie und Kabel Internet setzen einen freigeschalteten und rückkanalfähigen Kabelanschluss voraus. Die Nutzung von EWE TEL Kabel Telefonie und Kabel Internet ist nur mit dem von EWE TEL zur Verfügung gestellten oder als kompatibel erklärten Kabelmodem und nur bei ausgewählten Wohnungsbaugesellschaften möglich.

Angebote nur begrenzt erhältlich, siehe unter 5). Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. EWE TEL GmbH, Cloppenburgstraße 310, 26133 Oldenburg

Dieses Angebot erhalten Sie vom 12.07. bis 31.07.2010

EWE TEL ServicePunkt | Hegermühlenstraße 58 | 15344 Strausberg | Tel. 03341 382143  
Kostenlose Infoline 0800 0101400 (Mo.–Fr. 8–20 Uhr, Sa. 8–16 Uhr)

